

Prüfsteine zur Kommunalwahl

landsbergblog vom 12.09.2025

Im März 2026 ist in Bayern die nächste Kommunalwahl. Ihre Aufgabe als Wähler ist es, die fast 40.000 ehrenamtlichen kommunalen Mandatsträger sowie die über 2.000 Verwaltungschefs (jeweils m/w/d) auszusuchen, die in Bayern in 71 Landkreisen, 25 kreisfreien Städten, 29 Großen Kreisstädten, 1.020 kreisangehörigen Gebietskörperschaften sowie 982 Mitgliedsgemeinden in 311 Verwaltungsgemeinschaften tätig sind.

Aber nach welchen Kriterien machen Sie das? Nach welchen Maßstäben entscheiden Sie, welche bisherigen Bürgermeister und Ratsmitglieder erfolgreich waren oder abgewählt werden sollten? Und welche Anforderungen stellen Sie an die Kandidaten, die auf dem Wahlzettel stehen – welche Programme und Vorhaben sollen sie umsetzen?

Unser Ziel ist, dass Sie keine Bauchentscheidung treffen. Dass Sie vom Bekanntheitsgrad nicht auf Qualität schließen. Und dass Sie bei allen Wahlversprechen nicht den „proof of concept“ vergessen. Denn so mancher Kandidat hatte schon sechs Jahr Gelegenheit, das jetzt im Wahlkampf Geforderte in die Tat umzusetzen.

Wie gehen wir vor? Wir zeigen Ihnen das Spektrum möglicher Ansprüche an die Politik auf, sortiert nach unterschiedlichen Politikfeldern wie Umwelt, Verkehr, Soziales, Wirtschaft, Gemeinschaft und Kultur. Sie entscheiden, ob es sich dabei auch um Ihren persönlichen Anspruch handelt. Wenn ja und auf diesem Gebiet ein Defizit besteht, haben Sie Ihre Prüfsteine zur Hand, anhand derer Sie Ihre Wahl- bzw. Abwahlentscheidung treffen können.

Die Methode haben wir von einem publizistischen Angebot aus Frankreich übernommen, wo im nächsten Jahr in den 36.700 Kommunen ebenfalls Wahlen stattfinden. Dieses Angebot heißt „ici“ (deutsch: „Hier“) und fasst in einer App alle Texte, Videos und Radiobeiträge zusammen, die zuvor im regionalen Radio („France Bleu“) und regionalen Fernsehen („France 3“) ausgestrahlt wurden. Auf diese Weise entsteht ein umfassender Überblick über die aktuellen Themen in allen Städten und Dörfern der französischen Republik. Gleichzeitig können Bürger und Besucher ihre Kommune umfassend und einfach im Auge behalten.

Es sind jeweils nur zwei Fragen, die Sie (durch Ankreuzen) beantworten sollten.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Ist das betreffende Thema für Sie nicht relevant, machen Sie kein Kreuz. Ist es relevant, wird von der Politik aber ausreichend in die Tat umgesetzt, machen Sie nur ein Kreuz. Ist es relevant und hat die Politik dabei Defizite, machen Sie zwei Kreuze. Alle Themen mit zwei Kreuzen bilden die Prüfsteine für Ihre Wahlentscheidung.

Prüfsteine zur Kommunalwahl (1): Umwelt

landsbergblog vom 12.09.2025

Die Stadt sollte die Bürger anleiten, ökologisch zu handeln.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die kommunalen Gebäude sollten energetisch auf dem neuesten Stand sein.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Stadt sollte an möglichst vielen Stellen kostenlos Trinkwasser anbieten.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

In der Stadt sollte es ausreichend und gut verteilte Grünflächen geben.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Stadt sollte begrünte Dächer und Fassaden fördern.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Versiegelung von Böden muss auf ein Minimum begrenzt werden.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Stadt muss Parkplätze versickerungsfähig machen.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Stadt muss sichere und breite Radwege schaffen, damit man viele Wege mit dem Rad zurücklegt.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Stadt sollte den öffentlichen Nahverkehr so organisieren, dass man mit dem Bus schneller, einfacher und kostengünstiger in die Innenstadt kommt als mit dem Auto.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Stadt sollte den Schrägaufzug (für Fußgänger und Radler) realisieren, weil dann weniger Autos von Ost nach West und umgekehrt unterwegs sind.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Stadt sollte prüfen und aufzeigen, wo durch Starkregen Überschwemmungen drohen.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Stadt sollte Fernwärme auch dort ermöglichen, wo es sich für die Stadtwerke nicht auf Anrieb rechnet.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Stadt muss Katastrophenschutzpläne und Frühwarnsysteme für extreme Wetterereignisse wie Starkregen und Überflutungen entwickeln und bekannt gegen.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Stadt sollte Waldabbau vermeiden und stattdessen neuen Wald schaffen.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Prüfsteine zur Kommunalwahl (2): Bauen und Wohnen

landsbergblog vom 03.10.2025

Die Wohnungssuche ist in Landsberg extrem schwierig. Es gibt zu wenig Angebote zur Miete oder zum Kauf. Die Stadt sollte deutlich mehr Wohnraum schaffen, um diese Notlage zu beenden.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die angestrebte Verdichtung im unbeplanten Innenbereich muss Grenzen haben. Die Stadt wendet zu großzügige Maßstäbe an. Gerichtlichen Klärungen sollte man nicht um jeden Preis aus dem Weg gehen.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Das „Urbane Leben“ am Papierbach darf kein reines Wohngebiet werden. Man muss dort auch Lebensmittel kaufen und etwas essen können, so wie der Investor es versprochen hat. Die Stadt sollte die Planänderungen nicht einfach hinnehmen.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Anforderungen an Bauherren in Sachen Einfriedung, Stellplätze, Abstände und soziale Bodennutzung sind insgesamt zu hoch. Wir sollten diese Anforderungen lockern.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

In der Schwaighofsiedlung treffen Veränderungssperren wegen einer angeblich beabsichtigten Überplanung des Gebiets vor allem ältere Eigentümer, die ihr Haus als Altersversorgung ansahen und nun am Verkauf gehindert werden. Das muss sich ändern.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Dass die Stadt sich von den Architekten getrennt und für eine weitgehende Neuplanung der Schloßbergschule entschieden hat, ist Vergeudung von Steuergeld. Ähnliche Vorkommnisse müssen künftig durch sorgfältige Begleitung der Planung ausgeschlossen werden.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Planungs- und Umbauzeiten von sechs Jahren wie im Fall des Stadtmuseums sind zu lang. Wir müssen die Dauer bei Gemeinschaftseinrichtungen erheblich verkürzen.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Wieso die Oberbürgermeisterin den teuren Neubau des Landratsamts bis zuletzt unterstützt hat, ist unverständlich. Die Stadt hätte frühzeitig erkennen können, dass 80 Prozent der Landkreisbürger gegen das Vorhaben waren. Künftig sollte die Vereinbarkeit von Vorhaben mit dem Bürgerwillen rechtzeitig ermittelt werden.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Bebauungspläne sollten, wenn mehr als 50 Ausnahmen genehmigt wurden, aufgehoben werden. Sie sind offenbar nicht praxistauglich.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Stadt sollte einen umfassenden Flächennutzungsplan haben und nicht ausschließlich nach und nach Änderungen beschließen. Wir brauchen mehr Planungssicherheit und mehr Gerechtigkeit – es geht nicht an, dass einige Bauherren die Flächennutzung ignorieren und dafür noch mit einer Baugenehmigung belohnt werden.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Zweijährige Straßenbauarbeiten sind den Bürgern und den Anwohnern nicht zuzumuten. Wir brauchen mehr Aufsicht und mehr Koordination durch die Stadt.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Wenn man mit einfachen Mitteln Durchgangsverkehr durch Wohngebiete vermeiden kann, wie im Fall der Ahornallee, sollte man das auch tun.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Prüfsteine zur Kommunalwahl (3): Wirtschaft und Handel

landsbergblog III vom 10.10.2025

Um begrenzte Flächen sinnvoll zu nutzen, muss die Stadt auf Arbeitsplätze und Gewerbesteuer achten. Sie sollte mit Vorkaufsrechten sicherstellen, dass keine Verschlechterung entsteht.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Damit die Area 61 kein dauerhafter Verlustbringer wird, darf man sich nicht auf die jetzigen Nutzer fokussieren. Außerdem darf die Gemeinde Penzing durch Nachschusspflichten nicht handlungsunfähig gemacht werden.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Landsberger Einzelhandelsstruktur muss verbessert werden, besonders im Hinteranger.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

An der "Landsberger Liste" ist strikt festzuhalten.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen

Prüfsteine zur Kommunalwahl (4): Verkehr und ÖPNV

landsbergblog vom 10.10.2025

Die Verkehrssituation an der Augsburger Straße muss entschärft werden; hier passieren zu viele Unfälle und Beinahe-Unfälle.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Wir brauchen mehr sichere Radwege.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Wir brauchen einen Kreisverkehr an der Schwaighofkreuzung.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Parkdauer in den Angern sollte begrenzt werden, um erfolglose Parkplatzsuche zu reduzieren. An den Angern sollte man kurz und kostenlos parken können. Diese Begrenzung für zentrumsnahe Plätze entspricht der gängigen Praxis vieler Kommunen.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Will die Stadt den Radverkehr fördern, muss sie sich um zentrale und beleuchtete Abstellplätze bemühen.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Wir brauchen ein Hop On-Hop Off-Bussystem mit einer Nord-Süd- und einer Ost-West-Linie. Die Busse soll man beliebig oft zu einem Tagespreis oder kostenlos nutzen können.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Eine Lechquerung für Radler bei der Pössinger Au sollte geprüft werden, so dass ein Radrundweg rund um Landsberg entsteht.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Ein Aufzug für Fußgänger und Radler von der Altstadt in den Osten wäre wünschenswert.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Umgehung der Ahornallee durch eine Stichstraße zwischen Klinikum-Kreuzung (dann Kreisverkehr) und Umspannwerk sollte geprüft werden.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Parkhäuser am Landsberger Bahnhof und im Osten sollten zügig geplant werden.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die offenbar in Vergessenheit geratene Detailplanung des LKW-Verkehrs im Landsberger Westen sollte wieder aufgenommen werden (Beschränkung auf die breiten Straßen im Gewerbegebiet).

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen

Prüfsteine zur Kommunalwahl (5): Gemeinschaft und Kultur

landsbergblog vom 10.10.2025

Aufenthaltsflächen am Lech sind wünschenswert.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Feste und Ereignisse auf dem Niveau von Kunstnacht und Töpfermarkt sollte es öfter geben.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Am Papierbach sollten Möglichkeiten zum Einkaufen, zum Besuch von Gastronomie und zu gemeinsamen kulturellen Aktivitäten geschaffen werden.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Das für das "Stadtgrün" zuständige Amt muss Pflanzen, Sträucher und Bäume wesentlich mehr pflegen und darf sie nicht vertrocknen lassen, so dass die Aufenthaltsqualität leidet.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Stadt sollte klare Signale geben, dass sie einer Verfestigung der Holocaust-Gedenkstätte zustimmt, sofern der Freistaat sie finanziert.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Die Stadt sollte den Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Religion und Herkunft organisieren und unterstützen.

___ Ja, dieser Anspruch ist auch mein Anspruch an lokale Politik.

___ In Landsberg ist im Hinblick auf diesen Anspruch zu wenig geschehen.

Eigenschaften I: der OB / die OBin

landsbergblog vom 10.10.2025

In Landsberg haben sich gerade erste Kandidatinnen und Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters / der Oberbürgermeisterin nominiert. Wie werden gefragt, was der landsbergblog dazu meint. Dies ist unsere Antwort:

Wir wünschen uns, dass ein künftiger Oberbürgermeister / eine künftige Oberbürgermeisterin die folgenden Eigenschaften besitzt:

1. Der künftige Amtsinhaber (m/w/d) führt die Verwaltungsmitarbeiter (m/w/d) mit verbindlichem Respekt und ohne unnötige Hierarchie. Aufträge an die Verwaltung werden nicht verschleppt; Ergebnisse der Arbeit werden zügig eingebracht. Die Mitarbeiter der Verwaltung werden ermutigt, mit Bürgern und Unternehmen ins Gespräch zu kommen. Sie agieren angstfrei und erfüllen ihre Aufgaben mit Freude.
2. Der künftige Amtsinhaber (m/w/d) beschränkt sich, wie gesetzlich vorgegeben, auf die Erledigung der wiederkehrenden Aufgaben der laufenden Verwaltung ohne grundsätzliche Bedeutung und ohne erhebliche finanzielle Auswirkungen. Alle anderen Angelegenheiten bringt er pflichtgemäß in den Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung ein.
3. Der künftige Amtsinhaber (m/w/d) hält sich an die gesetzliche Vorschrift, nach der Sitzungen des Stadtrats und der Ausschüsse öffentlich sind, soweit nicht Rücksichten auf das Wohl der Allgemeinheit oder auf berechtigte Ansprüche einzelner im konkreten Fall entgegenstehen.
4. Der künftige Amtsinhaber (m/w/d) stellt sowohl den Mitgliedern des Stadtrats wie auch der Öffentlichkeit rechtzeitig aussagekräftige Unterlagen zur Verfügung, aus denen die zu beratende Fragestellung eindeutig und umfassend hervorgeht. Maßstab ist, ob Bürger der Beratung während der Sitzung folgen können.
5. Der künftige Amtsinhaber (m/w/d) sorgt für schnelle Umsetzungen von Stadtratsbeschlüssen und beruft sich nicht darauf, dass jahrelange Verzögerungen, kostenträchtige Fehlplanungen und unnötige Architektenwechsel hinzunehmen seien.
6. Der künftige Amtsinhaber (m/w/d) konzentriert sich auf die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Stadt, insbesondere in Sachen Wirtschaft und Verwaltung, und auf die Verbesserung ihrer Funktionsfähigkeit, insbesondere in Sachen Wohnen und Verkehr. Er verzichtet darauf, Nebensächlichkeiten zu Hauptsachen zu erklären und sie als Leistungsbilanz zu betrachten.

Eigenschaften II: der Landrat / die Landrätin

landsbergblog vom 10.10.2025

Kaum haben wir die Eigenschaften definiert, die ein Landsberger Oberbürgermeister (bzw. eine Landsberger Oberbürgermeisterin) haben sollte, bitten uns Leser, das Gleiche doch mal für den Landrat / die Landrätin aufzuschreiben. Voilà: Wir wünschen uns, dass ein künftiger Landrat / eine künftige Landrätin die folgenden Eigenschaften besitzt:

1. Der künftige Amtsinhaber (m/w/d) stellt die dauerhafte Leistungsfähigkeit des Landkreises wieder her. Er weiß, dass die Kreisumlage zulasten der kreisangehörigen Städte und Gemeinden geht und schlägt daher nur im Notfall Erhöhungen der Umlage vor.
2. Der künftige Amtsinhaber (m/w/d) orientiert sich rechtzeitig am Bürgerwillen und vermeidet 80-Prozent-Niederlagen bei Bürgerentscheiden.
3. Der künftige Amtsinhaber (m/w/d) verfolgt das Ziel der optimalen Zusammenarbeit und Erreichbarkeit der Hauptabteilungen, strebt aber nicht nach Großbauten und repräsentativen Landratsetagen.
4. Der künftige Amtsinhaber (m/w/d) stellt sicher, dass das Kreis-Jugendamt qualifiziert, sorgfältig und dialogorientiert handelt und entscheidet.
5. Der künftige Amtsinhaber (m/w/d) vermeidet unangemessene Behinderungen von Händlern und Verkehrsteilnehmern durch Demonstrationen.
6. Der künftige Amtsinhaber (m/w/d) stellt sich nicht in die Mitte von Fotos, sondern sieht sich als Unterstützer und Dienstleister für diejenigen, die sich haupt- und ehrenamtlich engagieren und einbringen.
7. Der künftige Amtsinhaber (m/w/d) nutzt Social Media für Informationen, nicht aber als PR-Instrument in eigener Sache, und reduziert entsprechend die Zahl der Social-Media-Mitarbeiter.
8. Der künftige Amtsinhaber (m/w/d) sucht keinen Hotelbetrieb in der Landsberger Altstadt zur Unterbringung von Flüchtlingen aus.
9. Der künftige Amtsinhaber (m/w/d) fördert die Pläne des Klinikums zum Bau eines Gesundheitscampus und unterstützt das Vorhaben gegenüber der Stadt.